

# Aktive E-Gitarren-Pickups „HA-I“/„HA-II“

Bestell-Nr. 267 / 266

## Beschreibung und Einbauanleitung



### Beschreibung

Aktiver Humbucker mit typischem PAF-Sound. Auch bei diesem Tonabnehmer sind alle zur Montage nötigen Teile wie Schrauben, Federn und auch Volume Tone Potis, sowie ein Batterie Clip enthalten.

### Eigenschaften

Die aktiven Pickups HA-I und HA-II für E-Gitarren enthalten einen eingebauten Vorverstärker, der den Signalpegel kräftig anhebt. Damit ist es möglich, den Verstärker kräftig zu übersteuern, wie es in der harten Rockmusik gewünscht wird. Beide Typen sind klang- und lautstärkemäßig verschieden eingestellt: Beim HA-I werden Bässe, Mitten und Höhen annähernd gleichmäßig übertragen, der HA-II hat eine zusätzliche Betonung im unteren Mittenbereich bei Abschwächung von Bässen und Höhen, wodurch er für noch stärkere Übersteuerung (für Heavy-Metal) prädestiniert ist. Der HA-I kann auch in E-Bässen verwendet werden, sofern der Saitenabstand eng genug ist.

Beide Typen sind brummfrei und dank Verguss in Kunstharz äußerst mikrofoniearm. Damit können sie mit extremen Lautstärken gespielt werden, ohne dass Rückkopplungspfeifen auftritt.

Zum Betrieb dient eine übliche 9-Volt-Batterie. Die Stromaufnahme ist extrem niedrig, wodurch mit einer hochwertigen Batterie (Alkali-Mangan) mehrere hundert Stunden Dauerbetrieb möglich sind.

#### Lieferbare Ausführung:

HA-I Best.Nr. 267

HA-II Best.Nr. 266

Lieferbare Farben: schwarz, weiß, creme

#### Elektrische Kenndaten:

Frequenzgang: HA-I: 40 Hz bis 20 kHz (-3 dB)

HA-II: 90 Hz bis 2,5 kHz (-3 dB)

Stromaufnahme: etwa 0,05 bis 0,1 mA

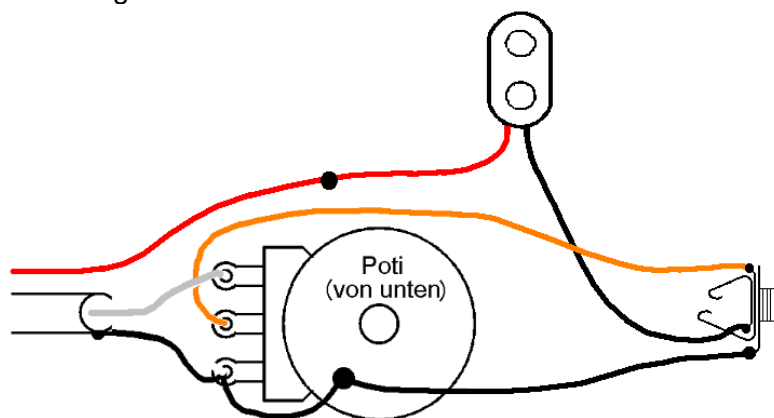
Signal-Innenwiderstand: 15 kOhm

## Einbau

Der Einbau von Pickups in E-Bässen setzt Erfahrung im Umgang mit dem Lötkolben voraus. Wer hiermit noch nicht geübt ist, der lässt sich das besser von einem Fachmann machen. Benötigtes Werkzeug: Lötkolben mit feiner Spitze, etwa 40 bis 50 Watt, hochwertiges Elektronik-Lötzinn, passende Schraubenzieher, kleiner Seitenschneider, Abisoliergerät für Drähte oder ersatzweise scharfes Messer.

Die Saiten abnehmen, Gitarre öffnen. Die Drähte der vorhandenen Pickups ablöten, die Lötflächen von eventuellen alten Drahtresten säubern. Pickup losschrauben und herausnehmen, „HA“ einsetzen und festschrauben.

Beim weißen Kabel ist die Abschirmung die Masse, der Innenleiter führt das Tonsignal. Der Anschluss für die Versorgungsspannung ist als roter Draht separat herausgeführt. Isolieren Sie das weiße Kabel auf etwa 2 cm Länge ab, öffnen Sie mit einer Nadel das Abschirmgeflecht und verdrillen Sie es. Isolieren Sie den Innenleiter etwa 5 mm lang ab. Löten Sie die Drähte wie gezeigt an. Achten Sie dabei darauf, dass keine unbeabsichtigten Kurzschlüsse entstehen (etwa zwischen verbogenen Poti-Anschlüssen oder zum Poti-Gehäuse). Der rote Draht des Pickups wird mit dem roten Draht des Batterieclips verbunden; die Lötstelle muss mit Isolierband verklebt oder mit Schrumpfschlauch ummantelt werden. Der schwarze Draht des Batterieclips wird mit der inneren Fahne der dreipoligen Klinkenbuchse verbunden. Wird ein Mono-Klinkenstecker eingesteckt, dann wird diese mit der Masse verbunden und der Stromkreis ist geschlossen. Bei Nichtgebrauch ist der Stecker immer herauszuziehen!



Verdrahtung

## Weitere Hinweise

Zu den Poti-Werten: Alle aktiven Schaller-Pickups sind so ausgelegt, dass Sie Potis mit verschiedenen Werten verwenden können. Wir empfehlen 250 kOhm logarithmisch. Von 25 kOhm-Potis, wie sie von einigen anderen Herstellern von aktiven Pickups verwendet werden, raten wir ab, weil diese die Lautstärke vermindern würden. (Schaden entsteht damit aber nicht.) Für den Kondensator am Tone-Poti sind Werte von etwa 10 nF bis 22 nF am besten geeignet (Bezeichnung oft „.01“, „.103“ bzw. „.022“ oder „.223“). Sie können hier aber auch andere Werte verwenden, ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack.

Wenn der Pickup fertig angeschlossen ist, ziehen Sie die Saiten wieder auf und machen Sie einen Test. Mit den Befestigungsschrauben können Sie den Pickup nach Geschmack höher oder tiefer stellen. Beginnen Sie mit etwa 4 mm Abstand zwischen Saite und Magnetpol, wenn die beiden äußersten Saiten auf dem höchsten Bund gedrückt sind. Die Saiten dürfen auf keinen Fall auf dem Gehäuse anschlagen. Wenn Sie die Schrauben herausdrehen, wird der Ton lauter, bei Hineindreuen leiser. Wenn Sie mehrere Pickups eingebaut haben, stellen Sie diese so ein, dass sie alle gleich laut klingen.